



**Kultur- und Schulausschuss**  
öffentlich am 04.07.2022

**Vorbericht**

Vorlage Nr. 12-003-2022

Ziffer 4 der Tagesordnung  
KU-02-2022

Dezernat 1  
Kreiskultur - und Archivamt  
Dr. Jürgen Kniep

**Vermittlungsarbeit im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach / Zwischenbericht des Projekts „Gemeinsam(es) Erleben im Museumsdorf“**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht zur Vermittlungsarbeit im Oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach und der Zwischenbericht zum Projekt „Gemeinsam(es) erleben im Museumsdorf“ werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausschuss empfiehlt, die bis April 2023 befristete Museumspädagogikstelle im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2023 zu entfristen.

## Sachverhalt

Das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach ist zentraler Bestandteil der Bildungsinfrastruktur des Landkreises Biberach: Das Museum erreicht nicht nur rund 80.000 Besucherinnen und Besucher im Jahr, sondern ist unter anderem auch ein wichtiger außerschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler und der mit Abstand erfolgreichste Anbieter generationenübergreifender Bildungsarbeit im Landkreis.

Dies gelingt, weil das Museumsdorf neben den musealen Pflichtaufgaben Sammeln, Bewahren, Erforschen besonderes Augenmerk auf die Vermittlungsarbeit legt. Die Museumspädagogik wird in Kürnbach nicht in einem engeren Sinn als Angebot nur gegenüber Schulklassen definiert, sondern in einem weiten, ganzheitlichen Verständnis: Hier laufen alle Bemühungen zusammen, den sehr verschiedenen Besucherinnen und Besuchern möglichst passgenaue Informations- und Beteiligungsangebote zu machen. Die Museumspädagogik ist damit kein Sonderbereich der Kürnbacher Museumsarbeit, sondern integraler Bestandteil auch in der Konzeption und der Umsetzung etwa von Ausstellungen und Veranstaltungen.

### 1. Vermittlungsarbeit im Museumsdorf: Bereiche, Formate und Prinzipien

Zentrale Aufgabe des Museumsdorfs ist es, Besucherinnen und Besuchern zu vermitteln, wie die Menschen in Oberschwaben früher gelebt und gearbeitet haben. Zum Kürnbacher Selbstverständnis gehört eine klare Besucherorientierung: Die Museumsarbeit im Vermittlungsbereich ist kein Selbstzweck, sondern respektiert die Freizeit- und Konsumgewohnheiten der Besucherinnen und Besucher und baut Informations- und Teilhabeangebote darauf auf. So lassen sich museale Inhalte in verschiedenen, auch niederschweligen Formaten vermitteln.

#### a) Bereiche der Vermittlungsarbeit

Neben klassische Formaten der musealen Vermittlung wie Führungen, Vorführungen und Vorträge lassen sich in Kürnbach darüber hinaus mit Blick auf das erläuterte Prinzip der Besucherorientierung und den integrativen Ansatz der Museumspädagogik vier Bereiche der Vermittlung unterscheiden.

- **VermittleIn durch Ausstellungen:** Jedes Jahr präsentiert das Museum den Besucherinnen und Besuchern neue Ausstellungen und erneuerte Präsentationen, die wesentlich sind für die inhaltliche Vermittlung. Besonderes Augenmerk gilt hier partizipativen Ansätzen (s.u.).
- **VermittleIn durch Veranstaltungen:** Die Veranstaltungen in Kürnbach sind kein Selbstzweck, sondern bieten als Momente lebendiger Vermittlung für viele Menschen den konkreten Anlass für einen Besuch. Entsprechend müssen sich die Vermittlungsbemühungen an den Freizeit- und Konsumgewohnheiten der Besucherinnen und Besucher orientieren, dabei zugleich aber große inhaltliche Substanz bieten. Zentral hierfür sind landwirtschaftliche und handwerkliche Vorführungen, aber auch museums- und umweltpädagogische Workshops und Mitmachmöglichkeiten. Bei großen Veranstaltungen ergänzen eigens geschaffene „Aha-Elemente“ und ein Kinderquiz die inhaltliche Vermittlung.
- **VermittleIn durch Gruppenangebote:** Das Museum bietet vielfältige museums- und umweltpädagogische Angebot für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene, die das Museum in Gruppen besuchen. Bei Kindern sind diese Angebote noch einmal zielgruppenspezifisch unterteilt (Kindergärten, Schulklassen, Horte, Kindergeburtstage). Angestrebt werden zudem Schulpartnerschaften, die die bestehenden vielfältigen Beziehungen in den Schulbereich verstetigen.
- **VermittleIn durch Medien:** Das Museumsdorf hat inzwischen ein breites Angebot von digitalen und gedruckten Medien. Der kostenlose Medienguide richtet sich mit der allgemeinen Museumsführung und der Apfel-App an alle Besucherinnen und Besucher, erreicht mit Kurzführungen in inzwischen sechs Fremdsprachen sowie in Deutscher Gebärdensprache

und Leichter Sprache inzwischen darüber hinaus auch spezielle Zielgruppen. Unter den gedruckten Vermittlungsprodukten finden die kostenlosen Kurzbroschüren zu Bauerngärten und Kräuterwissen in Oberschwaben die größte Resonanz. Für Kinder und Jugendliche, die mit ihrer Familie ins Museum kommen, hat das Museumsteam das Angebot des Kinderentdeckerpfades weiter entwickelt und modernisiert.

## b) Prinzipien der Vermittlungsarbeit

In den letzten Jahren hat das Museumsdorf zwei innovative, aus dem angelsächsischen Museumsbereich stammende Vermittlungsprinzipien in den Mittelpunkt gerückt. Diese Modernisierung der Vermittlungsprinzipien soll dazu beitragen, dass sich die Besucherinnen und Besucher auch in Zukunft für die Inhalte des Museums begeistern lassen.

- Mit dem **Storytelling** greift das Museumsdorf das Interesse der Besucherinnen und Besucher an fundierten und zugleich gut erzählten Geschichten auf: Eine gute „Story“ vermag stärker zu begeistern und bleibt länger in Erinnerung als ein wissenschaftlich referierender Text. Dieser aus dem angelsächsischen Museumswesen stammende Ansatz wird in Kürnbach erfolgreich in drei Formaten genutzt:
  - a) in gedruckter Form (etwa beim Kinderentdeckerpfad);
  - b) multimedial (prominent beispielsweise in der 2022 eröffneten neuen Präsentation im Kürnbachhaus „Kürnbach 1760“);
  - c) durch Menschen (Entwicklung von Angeboten mit Schauspielerinnen und Schauspielern in der Rolle von historischen Hausbewohnern, Testlauf 2022).
- Zugleich greift das Museum die Methoden der **Partizipation** auf: Die Erfahrungen und das Wissen der Besucherinnen und Besucher werden ernst genommen, die Menschen werden eingeladen, sich selbst einzubringen und eigene Inhalte zu schaffen. Dies geht weit über interaktive Mitmachangebote hinaus – zentral ist die Frage: Was können und wissen die Besucherinnen und Besucher, das das Museumsteam nicht kann oder nicht weiß? Erfolgreich eingesetzt wird diese Herangehensweise beispielsweise bei der Ausstellung „Freiheit auf vier Rädern? Wie das Auto Oberschwaben verändert hat“, in der die Besucherinnen und Besucher ihre eigenen Erinnerungen an das erste Auto einbringen und so zentrale Aussagen der Ausstellung gestalten können.

Wesentlich für die grundlegende Verbesserung der Kürnbacher Vermittlungsarbeit und die Implementierung der innovativen Prinzipien war das Projekt „Neue didaktische Impulse – mehr pädagogische Qualität“ (Mai 2018 bis April 2021). In diesem Projekt wurden nicht nur neue umweltpädagogische Programme eingeführt, sondern ein umfassendes Vermittlungskonzept mit Zielen, Themen und Inhalten geschaffen.

## 2. Zwischenfazit des Projekts „Gemeinsam(es) erleben im Museumsdorf“ (Mai 2022 bis April 2023)

Neue Zielgruppen erreichen und damit neue Formen kultureller Teilhabe ermöglichen – das ist die zentrale Idee des Projekts „Gemeinsam(es) erleben im Museumsdorf“, das der Kultur- und Schulausschuss in seiner Sitzung vom 26. November 2020 befürwortet hat. Das Projekt nimmt Gruppen in den Blick, die bislang unter den Besucherinnen und Besuchern des Museumsdorfs unterrepräsentiert sind. Dazu gehören unter anderem Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Werkrealschülerinnen und Werkrealschüler, Menschen mit Migrationshintergrund und Personen mit Sehbehinderung.

Das neue Projekt (Laufzeit Mai 2021 bis April 2023) baut auf dem bereits erwähnten Projekt „Neue didaktische Impulse – mehr pädagogische Qualität“ auf. Das gilt zum einen für weiterentwickelte Formate (Medienguide auch in Leichter Sprache, Deutscher Gebärdensprache sowie in mehreren nicht-deutschen Sprachen, Inklusionsprojekt, Theaterprojekt für die Generation 60plus), vor allem aber für die Erkenntnis, dass thematische und konzeptionelle Neuerungen sowie die erfolgreiche Umsetzung von Angeboten im Museumsdorf nur dank zusätzlicher personellen Ressourcen gelingen kann.

Zur Halbzeit des Projekts zeigt ein Zwischenfazit, dass dank des nun möglichen personellen Engagements eine Reihe der Maßnahmen bereits umgesetzt werden konnten. Im Einzelnen:

### **(a) Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen**

- Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen
  - Maßnahme(n): Durch das neu konzipierte Angebot „Berühren erwünscht“ erhalten Menschen mit Sehbeeinträchtigungen die Möglichkeit, das Leben von früher mit anderen Sinnen (Tasten, Riechen, Hören, Schmecken) kennenzulernen – als Gruppenangebot und für Einzelbesucher.
  - Stand: Hierfür wurde eine zusätzliche Landesförderung in Höhe von 9.000 Euro eingeworben. Die Maßnahme wird fertiggestellt bis Ende August 2022.
- Erlebnisangebot für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen
  - Maßnahme(n): Auf Grundlage bestehender museumspädagogischer Programme sollen spezifische Angebote für inklusive Gruppen entwickelt werden.
  - Stand: Planung läuft, konzeptionelle Fertigstellung bis März 2023, Umsetzung Saison 2023
- Fortführung Inklusionsprojekt bei Veranstaltungen
  - Maßnahme(n): Die Teilnehmenden nehmen, abgestimmt auf persönliche Fähigkeiten und Vorlieben, bei Veranstaltungen an Vorführungen teil (z.B. Schmiede, Handarbeiten, Aktionen des Fördervereins)
  - Stand: Umsetzung läuft bereits in der Saison 2022, Ausweitung von Teilnehmern 2023 gewünscht

### **(b) Angebote für Kinder und Jugendliche von Werkrealschulen**

- Projekttag im Museumsdorf für Werkrealschulen
  - Maßnahme(n): Schülerinnen und Schüler aus den Werkrealschul-Klassen 5 bis 8 engagieren sich mit selbst gewählten Themen und Präsentationsformaten.
  - Stand: Testlauf mit Gruppe von Wohlfahrtsverband erfolgreich abgeschlossen. Gespräche für Umsetzung mit Schulen laufen im Hintergrund.
- Kinder führen Kinder
  - Maßnahme(n): Schülerinnen und Schülern aus der 5./6. Klasse v.a. von Werkrealschulen entwickeln Führungen/Vorführungen für andere Kinder und bieten diese an Veranstaltungstagen des Museums als offenes Angebot an.
  - Stand: noch zu entwickeln

### **(c) Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund**

- Arbeit mit Geflüchteten
  - Maßnahme(n): Angebote für Geflüchtete und Helfer v.a. aus Organisationen ermöglichen das gemeinsame Entdecken historischer Unterschiede und Parallelen zwischen Oberschwaben und der alten Heimat.
  - Stand: Das Projekt wurde bereits 2021 erfolgreich umgesetzt. Darauf aufbauend konnte 2022 kurzfristig reagiert und Maßnahmen für die Geflüchteten aus der Ukraine geschaffen werden.

### **(d) Angebote für die Generation 65plus**

- Partizipationsprogramm „So war's daheim“
  - Maßnahme(n): Durch eine überarbeitete Konzeption des bestehenden Angebots wird das Programm attraktiver und stärker an der Zielgruppe ausgerichtet.
  - Stand: Bearbeitung läuft, Abschluss bis April 2023
- Kulturkränzchen
  - Maßnahme(n): Niederschwelliges Angebot für Einzelbesucher, die an ausgewählten Tagen über konkrete Erlebnisse, Exponate oder Handlungen miteinander ins Gespräch kommen.
  - Stand: Bearbeitung läuft, Abschluss bis April 2023 (für Saison 2023)
- „Kürnbacher Erinnerungskoffer“ für Demenzkranke
  - Maßnahme(n): Durch ausgewählte Stücke werden bei Demenzkranken Erinnerungen an die eigene Vergangenheit geweckt (Umsetzung in den jeweiligen Einrichtungen – Community Engagement)
  - Stand: Probenphase abgeschlossen, Kooperationsvereinbarung mit Netzwerk Demenz eingegangen, Pilotphase mit fünf ausgewählten Einrichtungen (Bad Buchau, 2 x Biberach,

Riedlingen, Rot an der Rot) läuft bis Ende 2022, Verstetigung durch Teilnehmer und Einrichtungen 2023 gewünscht

### **3. Weiterentwicklung der Museumspädagogik im Oberschwäbischen Museumsdorf**

Das Projekt „Neue didaktische Impulse – mehr pädagogische Qualität“ (Mai 2018 bis April 2021) hatte dank der neu geschaffenen Projektstelle eine deutliche Qualitätsverbesserung der allgemeinen Vermittlungsarbeit zum Ergebnis. Im Rahmen des Projekts „Gemeinsam(es) erleben im Museumsdorf“ (Mai 2021 bis April 2023) werden erfolgreich neue Zielgruppen angesprochen.

Beide Projekte haben gezeigt, dass sowohl für die Qualitätssicherung bestehender als auch für die Entwicklung neuer Angebote eine entsprechend qualifizierte Fachkraft unerlässlich ist: Gerade das Prinzip der Besucherorientierung setzt die Verbindung von hoher Fachkompetenz mit großer Flexibilität voraus. Auch verlangt die Zusammenarbeit mit Menschen mit speziellen Bedürfnissen und deren Institutionen dauerhaft ein großes personelles und zeitliches Engagement. Um hier weiter erfolgreich und zielgruppenorientiert arbeiten zu können, empfiehlt sich die Entfristung der bereits seit Mai 2018 in den genannten Projekten bestehenden Stelle eines/einer Museumspädagog/in (EG 10).

Die Entfristung ist mithin ein wichtiger Schritt, um die Qualität der Vermittlungsarbeit im Oberschwäbischen Museumsdorf auch auf Dauer gewährleisten zu können und um zugleich in der Lage zu sein, auf kurzfristige gesellschaftliche Herausforderungen (z.B. Geflüchtete aus der Ukraine) angemessen und zielgruppenspezifisch reagieren zu können.

Der Förderverein Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach e.V., der bereits beim Projekt „Gemeinsam(es) erleben im Museumsdorf“ eine Förderung der Projektstelle im Umfang von 20 Prozent übernommen für drei Jahre übernommen hat, hat signalisiert, sich – im Falle der Entfristung der Stelle durch den Landkreis – die **Fortführung der 20-Prozent-Förderung** für ein weiteres Jahr vorstellen zu können.